

LEHRERTYPEN. EIN PLÄDOYER FÜR VIELFALT

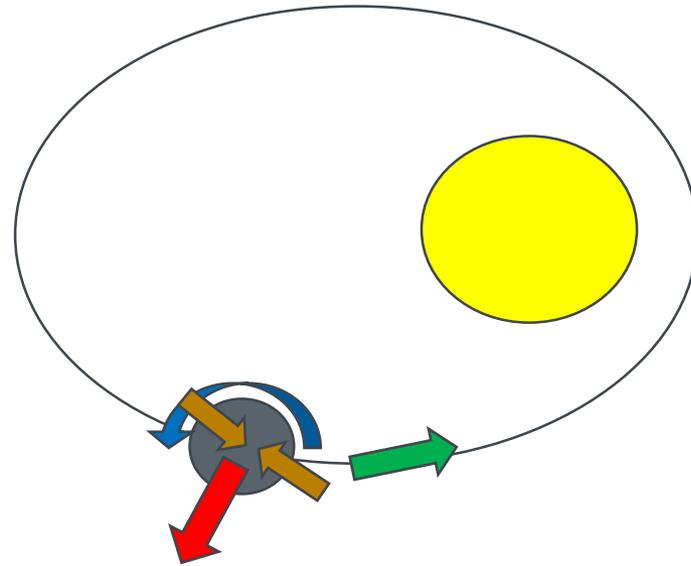


Georg Hans Neuweg



Fritz Riemann (1902 – 1979)

GRUNDFORMEN DER ANGST (1961)

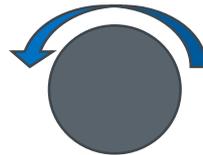


GRUNDANFORDERUNGEN AN DEN MENSCHEN



DIE TENDENZ ZUR DISTANZ: DER SCHIZOIDE MENSCH

*Werde Du selbst –
eine unverwechselbare
Persönlichkeit!*



DISTANZ

Grundbedürfnis:
Freiheit, Unabhängigkeit

Grundangst:
Nähe, Abhängigkeit

- distanziert, undurchschaubar
- betont sachlich
- eher geachtet als geliebt
- lieber allein als mit anderen, lieber in Gruppen als zu zweit
- oft „unbequem“

Der Kollege

- schwer ansprechbar
- verteilt Papierstapel um sich herum oder arbeitet konzentriert am PC
- hasst: Sitzungen, Kaffee-Ecke, Privateinladungen
- arbeitet am liebsten allein
- teilt im Team die Arbeit so auf, dass jeder seines alleine machen kann

Der Lehrer

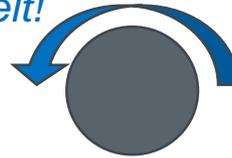
- typischer „Anspruchslehrer“ – „Wir mögen ihn nicht wirklich, aber bei dem kann man wenigstens was lernen!“
- dem Klischee entsprechende Fächer: Nawi, Mathematik, Technik
- Darbieten und Informieren als bevorzugte Methoden
- Sachleistung geht vor sozialen Lehrzielen

Warum man ihn nicht mögen muss ...

- ... weil er verletzend sein kann, ohne es zu merken.
- ... weil er seine Unsicherheit oft hinter einer arroganten Fassade verbirgt.
- ... weil er sich nicht unterordnen kann.
- ... weil er mit Recht als äußerst schwierig gilt und oft nörgelt und kritisiert.
- ... weil er mit Konflikten im Kollegium nichts zu tun haben will.
- ... weil er nicht um Hilfe bitten kann.
- ... weil er Weltmeister im Abwimmeln von Aufträgen ist, die ihm nicht sinnvoll erscheinen.

DIE TENDENZ ZUR DISTANZ: DER SCHIZOIDE MENSCH

*Werde Du selbst –
eine unverwechselbare
Persönlichkeit!*



DISTANZ

Warum wir Dich mögen und brauchen:

- ... weil wir stolz sind auf Deine fachliche Kompetenz.
- ... weil Deine Schüler spüren, dass es Dir um Leistung geht und um Gerechtigkeit.
- ... weil Du eine scharfe Beobachtungsgabe hast.
- ... weil Rationalität und scharfer Intellekt einer Schule gut stehen.
- ... weil Dir vor oberflächlichem Nettsein graust.
- ... weil Du keine Angst vor Liebesentzug hast und Dich deshalb auch mal was traust.
- ... weil wir Dir das fünften Jahr hintereinander den Titel „Chefkritiker“ verleihen konnten.
- ... weil Du nichts übernimmst, was Du nicht vorher geprüft und durchdacht hast.
- ... weil es ohne Leute wie Dich doppelt so viele Konferenzen gäbe, die dreimal so lange dauern.

DIE TENDENZ ZUR NÄHE: DER DEPRESSIVE MENSCH

Grundbedürfnis:
Geborgenheit, Lieben und
Geliebtwerden

Grundangst:
Verlassenwerden,
Einsamkeit

- einfühlsam
- anspruchslos in seinen Bedürfnissen
- liest anderen ihre Wünsche von den Augen ab
- vermittelt bei Konflikten zwischen anderen
- leidet sehr, wenn „die Chemie nicht stimmt“
- häufig „stilles, aber tiefes Wasser“

Der Kollege

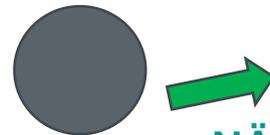
- mag Konferenzen, die Kaffee-Ecke und Privateinladungen.
- fragt gerne mal andere um Rat und ist selbst sehr hilfsbereit
- sagt nie Nein
- macht vieles selber
- tritt eher zurückhaltend und niemals fordernd auf
- lobt viel und kritisiert nie
- bemüht sich sehr um das Klima im Kollegium
- kann sich gut ein- und unterordnen

Der Lehrer

- typischer „Kumpellehrer“
- will bei den Schülern „ankommen“
- macht Schüler von sich oder sich von den Schülern abhängig
- wird oft von den Schülern ausgenutzt und ist dann sehr enttäuscht

Warum man ihn nicht mögen muss ...

- ... weil er oft nicht weiß, was er selbst eigentlich will und keine klare Meinung hat.
- ... weil er in seinem Kontaktbedürfnis andere oft von der Arbeit abhält.
- ... weil er immer wieder mal den Leidenden gibt.
- ... weil er Konflikten aus dem Weg geht.
- ... weil er bei jeder Notenkonferenz ein Plädoyer für die Schüler hält, auch wenn sie es nicht verdienen.
- ... weil er dem Chef gegenüber so extrem loyal ist.



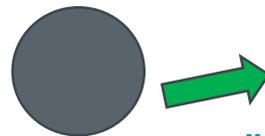
*Gib Dich hin an
an andere Menschen!*

NÄHE

DIE TENDENZ ZUR NÄHE: DER DEPRESSIVE MENSCH

Warum wir Dich mögen und brauchen:

- ... weil Du ein echter Teamplayer bist und immer auf Ausgleich bedacht.
- ... weil Du Deine eigenen Interessen für das Ganze zurückstellen kannst.
- ... weil Du für jeden Verständnis hast und man immer zu Dir kommen kann.
- ... weil Schüler bei Dir nie nur eine Katalognummer sind und Du Verständnis für ihre Schwächen hast.
- ... weil sich keiner als Klassenvorstand mehr kümmert als Du.
- ... weil Du gut verzeihen kannst.
- ... weil Du der erste bist, der neue Kolleginnen und Kollegen ins Boot holt, wenn sie in unserer Schule ankommen.
- ... weil Du Dinge und Menschen reifen lassen kannst.
- ... weil wir dir das fünfte Jahr hintereinander den Titel „Papa/Mama unsere Schule“ verleihen konnten.



*Gib Dich hin an
an andere Menschen!*

NÄHE

DIE TENDENZ ZUR DAUER: DER ZWANGHAFTE MENSCH

Grundbedürfnis:
Ordnung, Kontrolle

Grundangst:
Veränderung,
Vergänglichkeit

*Verfolge Ziele und
Pläne, als ob die Welt
ewig stünde!*

- sehr pflichtbewusst und genau
- planerisch
- risikoscheu
- prinzipientreu
- konservativ
- hat seine Termine und Aufgaben hervorragend im Griff
- Meister des Ordens und Aufräumens
- mag Routinearbeiten

Der Kollege

- schreibt phantastische Konferenzprotokolle
- kennt SchUG, SchOG, LBVO und Dienstrecht auswendig
- macht als Administrator bessere Stundenpläne als jeder Computer
- hat den aufgeräumtesten Arbeitsplatz im ganzen Konferenzzimmer



DAUER

Der Lehrer

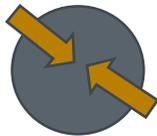
- typischer „Ordnungslehrer“ wie in den 50er Jahren
- schreibt den Schüler genau vor, was er wie haben will
- sehr genau, fast pedantisch, duldet keine Minute Verspätung und streicht selbst die kleinsten Fehler im Heft an
- bekommt Tobsuchtsanfälle, wenn einer etwas in die Bank ritzt

Warum man ihn nicht
mögen muss ...

- ... weil er gegen alles ist, was neu ist.
- ... weil er ein Spießler ist und ein Bremser.
- ... weil er so wahnsinnig unflexibel ist.
- ... weil er jeden zwingen will, so zu sein, wie er ihn haben will.
- ... weil er nicht nachgeben kann und sehr nachtragend ist.
- ... weil er vor lauter Angst vor Fehlern keine Entscheidungen trifft.

DIE TENDENZ ZUR DAUER: DER ZWANGHAFTE MENSCH

*Verfolge Ziele und
Pläne, als ob die Welt
ewig stünde!*



DAUER

Warum wir Dich mögen und brauchen:

- ... weil wir Dein Verantwortungsbewusstsein und Deine Verlässlichkeit schätzen.
- ... weil man weiß, woran man bei Dir ist, weil Du klare Prinzipien hast und zu Deinen Entscheidungen stehst.
- ... weil Dein Unterricht immer sorgfältig geplant und vorbereitet ist.
- ... weil wir auf Deine Initiative hin ein paar klare Verantwortlichkeiten und Verfahrensabläufe festgelegt haben, was uns allen gut tut.
- ... weil Du eine DER Stützen unserer Schule bist.
- ... weil niemand eine Schulveranstaltung so gut und gewissenhaft planen kann wie Du.
- ... weil Du den Schülern Halt und Führung gibst.
- ... weil Deine Notengebung hundertprozentig transparent ist.

DIE TENDENZ ZUM WANDEL: DER HYSTERISCHE MENSCH

Warum man ihn nicht mögen muss ...

- ... weil er jeden zweiten Termin vergisst und glaubt, das mit Charme wieder gut machen zu können.
- ... weil er täglich seine Meinung ändert.
- ... weil er nichts durchziehen kann und dauernd jemanden braucht, der hinter ihm nacharbeitet.
- weil er Dienstanweisungen im Handumdrehen so umformuliert, dass sie ihm passen, oder gleich gar nicht befolgt
- ... weil er sich für Geld, für Termine und für Verwaltung unzuständig fühlt.

Der Kollege

- läuft bei Stress zu absoluter Hochform auf
- schreibt ungern und erledigt die Sachen lieber mündlich oder telefonisch
- findet Konferenzen und Vorschriften kleinkariert
- ist mit dem Chef sehr schnell per Du

Der Lehrer

- der typische „Freiheitslehrer“
- charismatisch, aber launenhaft
- der Unterricht lebt von der Improvisation
- im Vortrag sprunghaft (sofern er überhaupt Vorträge hält)
- keiner ist als Klassenvorstand chaotischer als er
- nimmt Kritik von Schülern sehr persönlich

Grundbedürfnis:
Veränderung, Freiheit

Grundangst:
Gleichförmigkeit,
Endgültigkeit

Sei zu Abschied und Wandel bereit!

WANDEL

- ist sehr anregend und spontan
- ist ein sehr guter Gesellschafter und liebt die Bühne
- sprüht vor neuen Ideen
- mag keine Regeln
- hat wenig Respekt vor Traditionen
- hasst Routinearbeiten



DIE TENDENZ ZUM WANDEL: DER HYSTERISCHE MENSCH

Warum wir Dich mögen und brauchen:

- ... weil man merkt: Du lebst gerne! Das tut dem Jammerhaufen Schule gut.
- ... weil Du die Schüler begeistern kannst.
- ... weil Du neugierig bist.
- ... weil Du leidenschaftlich bist.
- ... weil Du an Traditionen rüttelst und Dinge in Gang bringst.
- ... weil Dich Innovationen und neue Ideen begeistern und Du nie blockierst.

*Sei zu Abschied und
Wandel bereit!*

WANDEL





Fritz Riemann (1902 – 1979)

Die vier Grundimpulse treten auf: „Als Streben nach Selbstbewahrung und Absonderung, mit dem Gegenstreben nach Selbsthingabe und Zugehörigkeit; und andererseits als Streben nach Dauer und Sicherheit, mit dem Gegenstreben nach Wandlung und Risiko. Und doch, wenn wir noch einmal auf unser kosmisches Gleichnis zurückgreifen, scheint eine lebendige Ordnung nur möglich zu sein, wenn wir eine Gleichgewichtigkeit zwischen diesen antinomischen Impulsen zu leben versuchen.“
(Riemann, 1961, S. 29).